

Leben aus Gott

Ansprache für Kinder in einer Tauffeier

Autor: Michael Becker

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höller Verlag AG

ZU GOTT GEHÖREN (JESAJA 43,1)

1. Vor einigen Jahren habe ich eine Schulklasse durch eine große Kirche geführt und den Kindern alles erklärt, was es zu sehen gibt. Zum Beispiel ein großes Becken aus Stein, vielleicht zwei Meter breit und einen Meter hoch, das hinten in der Kirche steht. Dieses Becken wurde früher als Taufbecken genutzt. Ich sagte den Kindern, dass früher mehr Erwachsene als Kinder getauft wurden und diese dann für ganze kurze Zeit richtig im Wasser untergetaucht wurden. Dabei sagte der Pfarrer wie heute: Ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Ein Junge schaute mich dabei mit großen Augen an und stellte sich das wohl genau vor, wie es damals gewesen war. Dann sagte er: Dann ist ja Taufen wie Baden mit dem lieben Gott.

2. Da hat er recht, obwohl die anderen Kinder laut lachen mussten. Taufen ist so ein bisschen wie Baden mit dem lieben Gott. Heute kommt ja das Wasser nur noch auf den Kopf des Kindes oder des Erwachsenen, aber der Sinn ist immer noch der gleiche. Wer getauft wird, ist ganz nah bei Gott. Und weil kein Mensch Gott sehen kann, zeigt er sich anders. Nämlich mit Wasser und Worten. Und niemals mehr im Leben, niemals mehr wird dieser Mensch ohne Gott sein. Immer wird das Kind und später der Erwachsene behütet und beschützt sein, was immer auch geschieht.

3. Ich weiß, das kann man sich manchmal schwer vorstellen. Es geschehen ja nicht nur schöne, sondern auch böse Dinge. Dann fragt man sich: Hat Gott den Menschen wirklich beschützt? Und wenn ja, warum geschieht dann so etwas Schlimmes? Diese Fragen sind nur ganz schwer zu beantworten. Manchmal findet man keine Antwort, auch ein Pfarrer nicht. Meistens

Ansprache für Kinder in einer Tauffeier

braucht man auch eine lange Zeit, um eine Antwort zu finden. Mir hilft dann immer, was einmal eine junge Frau gesagt hat, als es ihr nicht gut ging. Ich weiß nicht, warum Gott das zulässt, hat sie gesagt, aber ich glaube immer, dass er es gut meint mit mir.

So will ich auch glauben. Und zwar ganz fest. Wenn Gott mich behütet und beschützt, dann meint er es gut mit mir. Auch dann, wenn ich ihn nicht verstehe. Und zum Zeichen, dass Gott es gut meint, gibt er mir bei der Taufe die Hand und sagt: Hab keine Angst im Leben, ich kenne dich und deinen Namen; du gehörst mir.
